



... auf geht's
zur östlichen
Endstation
der
Wuppertaler
Schwebebahn.



Dieser grüne Herr
begeisterte manche
Dame im Bus ...

Blick auf Wuppertal



Aussichtsturm

„Tölleturm“

auf den Südhöhen des

Wuppertaler Stadtbezirks

Barmen

Wallfahrtskirche

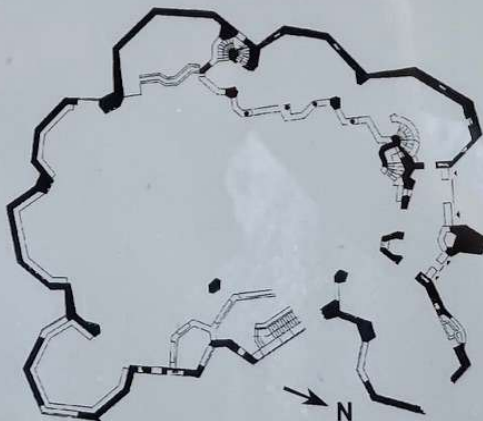
„Maria, Königin des Friedens“



Die Wallfahrtskirche „Maria, Königin des Friedens“ wurde in den Jahren 1966-68 von dem Kölner Architekten Gottfried Böhm erbaut. Der über 6000 Menschen fassende Sakralbau gilt als eines der bedeutendsten Beispiele neuzeitlicher Kirchenarchitektur.

Die reine Betonkonstruktion, errichtet über einem unregelmäßigen Grundriss (50 x 37m), überspannt eine 2700 qm große fugenlose Dachfläche, ein freitragendes Betonfaltwerk, dessen höchste Spitze 34 m erreicht. Die Lasten tragenden Außenwände haben eine Höhe von 10 bis 22 m. Das Innere ist gestaltet als Einheitsraum in Form eines Marktplatzes mit dem Altar im Mittelpunkt; die Sakraments- und Marienkapelle mit dem Gnadenbild sind in zwei Annexbauten angefügt. Das farbige Licht der großen Flächenfenster (Entwurf G. Böhm) verleihen dem Raum eine beeindruckende Wirkung. Eine Treppe führt zur Unterkirche mit der Krypta.

Der skulpturale Charakter des Baukörpers entspringt der „Auffassung der Architektur als Plastik“ (Böhm) und wird in seiner Zeichenhaftigkeit zum Bild einer Wallfahrtskirche, die sowohl als Pilgerzelt (der Weg) wie auch als Stadt Gottes (das Ziel) angesehen werden kann. So bilden Kirche, Pilgerhaus und der ansteigende Pilgerweg eine bauliche und ideelle Einheit.



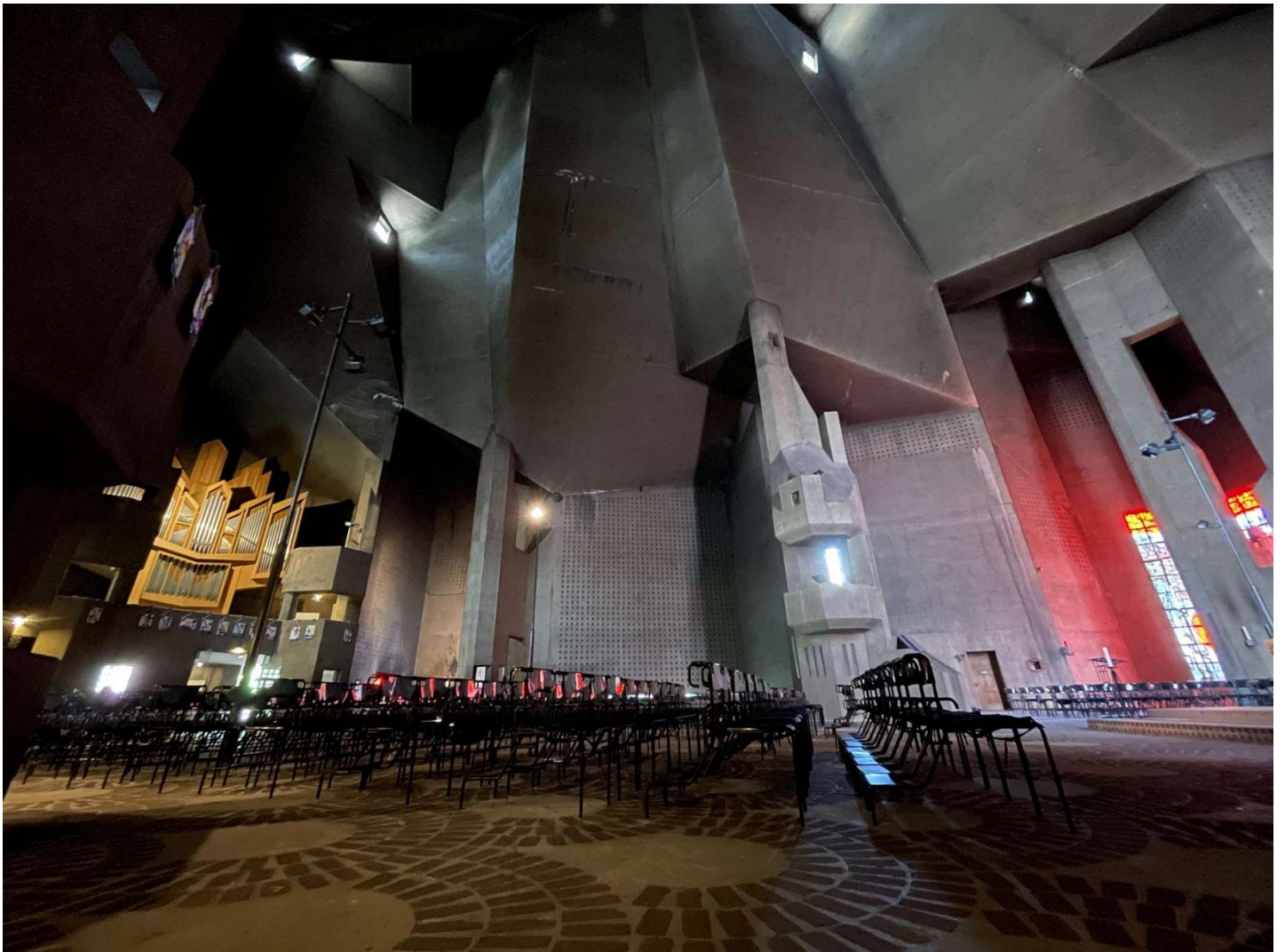
Berg. Geschichtsverein Abt. Velbert-Hardenberg e.V.







Der Dominnenraum

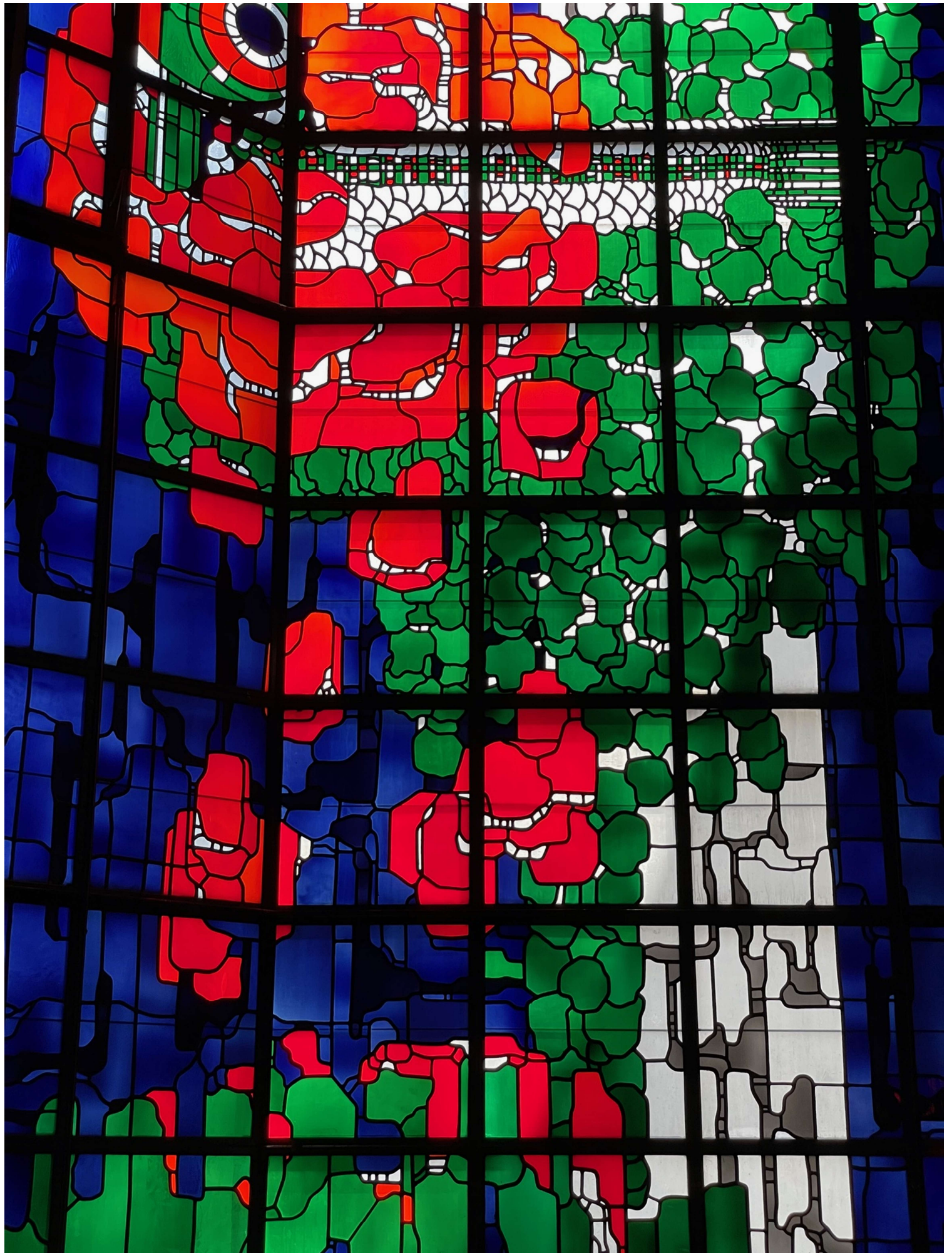




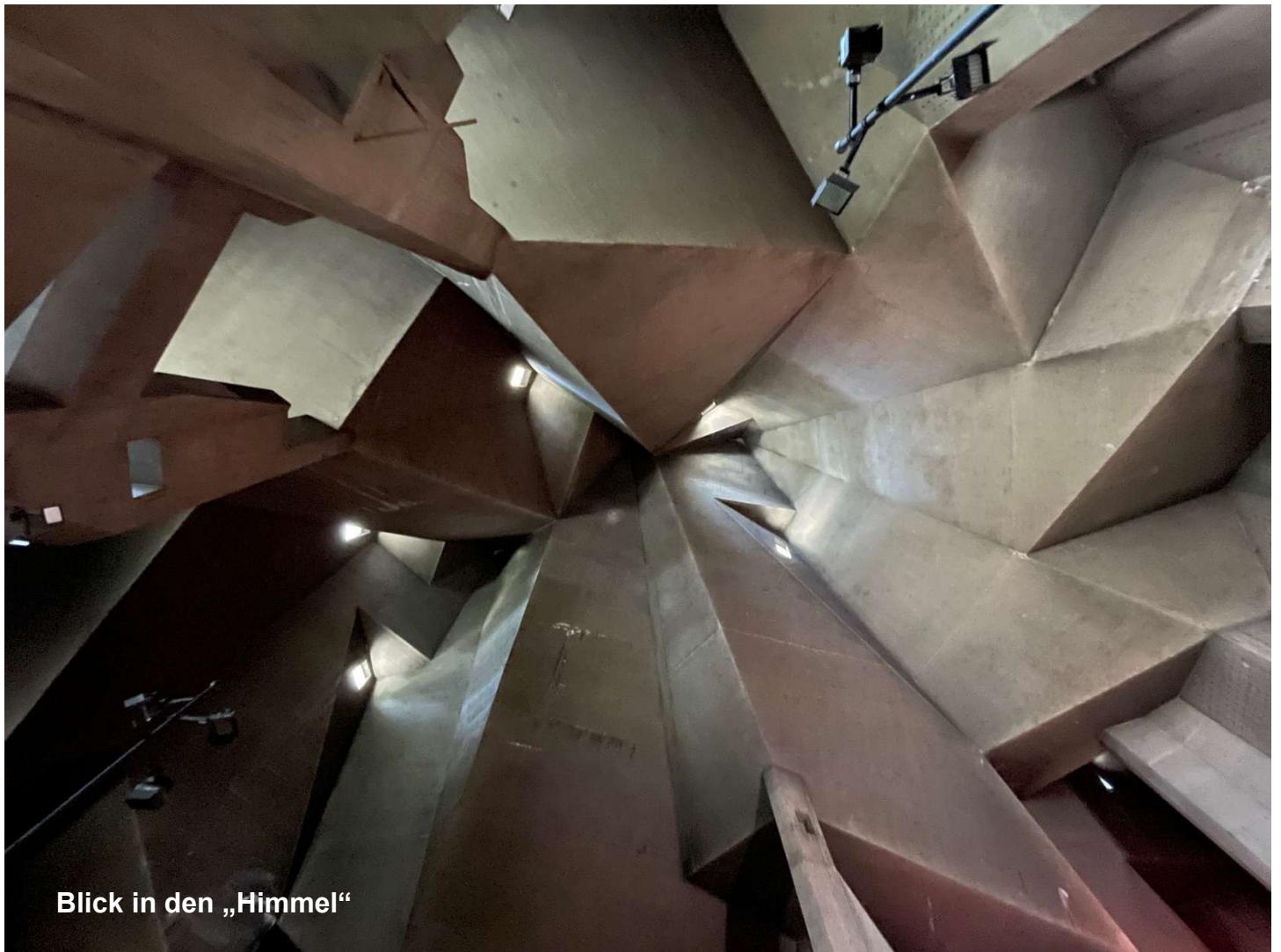
Teilausschnitt: Rosenfenster in der Sakramentskapelle

Flammen - Fenster in der Kerzennische

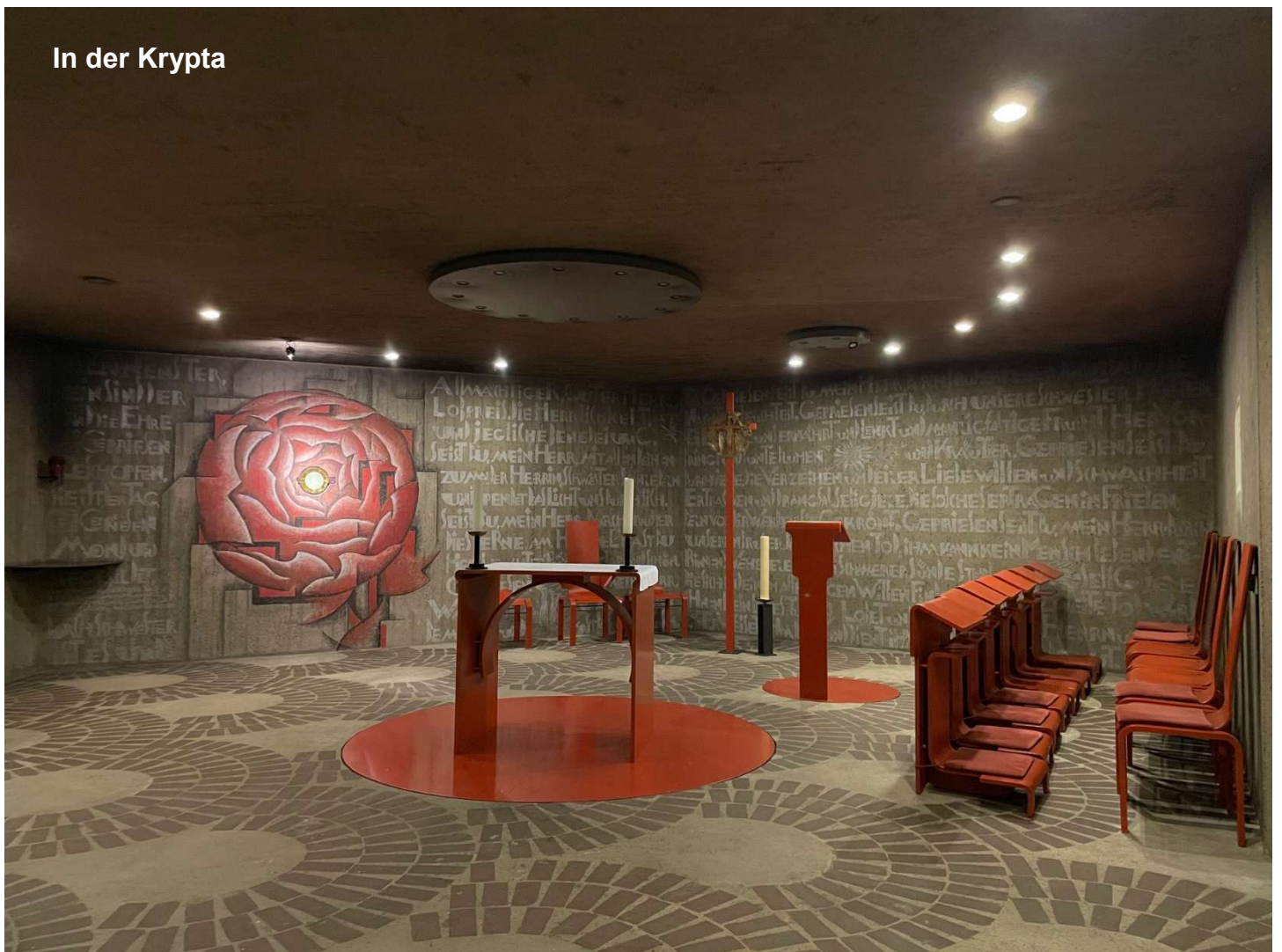




Das Fischfenster in der Marienkapelle



Blick in den „Himmel“



In der Krypta



**Alt und Neu
in Velbert - Neviges**





Kirchplatz

Velbert - Neviges

